

„Sorben und Deutsche: Heimat Lausitz – fremde Lausitz“

**Internationale Tagung des Sorbischen Instituts
und der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften
14. – 15. November 2014
Sorbisches Museum Bautzen**

Vorbemerkung

Die nachfolgenden drei Beiträge deutscher und tschechischer Kolleginnen und Kollegen (Beate Mitzscherlich, Jens Baumann, Leoš Šatava) wurden bei der Konferenz im Sorbischen Museum Bautzen Mitte November 2014 vorgetragen. Das Konzept hatten Dr. Lars-Arne Dannenberg von der Oberlausitzischen Gesellschaft und Prof. Dr. Dietrich Scholze vom Sorbischen Institut im Laufe des Jahres 2014 erarbeitet. Hintergrund der Themenstellung waren die Wanderungsbewegungen von Menschen als ein ständig wiederkehrendes Phänomen der Weltgeschichte. Schon die Besiedlung der Lausitzen vermutlich ab dem 7. Jahrhundert gehört in die Abfolge historischer Migrationsbewegungen. Auslöser seit Mittelalter und Neuzeit waren neben ökonomischen Motivationen häufig soziale und religiöse Konflikte.

Vor diesen Entwicklungen wurde der – nicht in allen Sprachen nachweisbare – Begriff „Heimat“ sowohl im Deutschen wie im Sorbischen semantisch mehrfach umcodiert und dabei stets neu aufgeladen. „Heimat ist dort, wo wir nicht sind“, lautet ein geflügeltes Wort der modernen Kulturforschung. Im 20. Jahrhundert erfuhr die Reflexion über „Heimat“, „Heimaterwerb“ und „Heimatverlust“ zum Teil eine prekäre Perspektive. In den Lausitzen wurden durch den Braunkohlenabbau ganze Landstriche zerstört. Eine andere Dimension erhielt der Heimatbegriff durch Flucht und Vertreibung von Millionen Menschen infolge der Weltkriege; die Betroffenen waren in der Regel zu einer Migration ohne Aussicht auf Heimkehr gezwungen.

Dennoch gibt „Heimat“ Halt und Orientierung in der sich rasch verändernden Welt. „Heimat“ oder „Heimatlosigkeit“ sind oft weniger eine Ortsbeschreibung als vielmehr eine emotionale Verortung, eine Frage der Identität. Nach einer Formulierung von Jurij Brězan, der für die Sorben mehrfach den Begriff „Vaterland“ zu definieren versucht hat, existiert zwischen beiden Bestimmungen ein grundsätzlicher Unterschied: „Heimat ist ein menschliches Ding. In der Heimat leben Leute. Im Vaterland leben Bürger. Vaterland ist ein politisches Ding.“ (1984)

Dietrich Scholze